



Katholischer Burschenverein Hahnbach e.V.



Chronik des KBV Hahnbach Das Jahr 1912

Zusammengestellt von Markus Kredler, KM@kbv-hahnbach.de, Stand: 01.12.2003, Irrtümer nicht ausgeschlossen!

2. Januar

Unser Verein zählt zur Zeit 59 Mitglieder, für 49 ist ein Verbandsbeitrag zu 1.60 M.
für 10 ist ein Vereinsbeitrag zu 60 Pfennig zu bezahlen.

A.) 49x1.60 M. = 78.40 M.

B.) 10x 60 Pf. = 6.00 M.

Summa 84.40 M.

Abgesendet an die Zentrale am 21.1.1912. 49 u. 1 Blatt für den Präses 1.20 M. (50) Die "A" Mitglieder zahlen einen Monatsbeitrag zu 20 Pf. Die "B" Mitglieder (ohne Vereinsblatt) zahlen pro Monat 10 Pf.

14. Januar

Generalversammlung

- 1.) Jahresbericht, Klagen, Wünsche
- 2.) Kassenbericht, Entlastung
- 3.) Neuwahl auf Grund der neuen Normalstatuten. Anwesend 37.
 - a.) Im Laufe des Jahres eintretende Burschen gelten als Aspiranten u. zahlen pro Monat 10 Pfennig.
 - b.) Die Vereinsbeiträge bleiben die selben wie bisher.
 - c.) der Verein zahlt 6 M. (die Feuerwehr, 9 M.) für die Musik bei der Beerdigung des Ehrenmitgliedes Georg Winter von hier.
 - d.) Bei der Beerdigung eines Burschenvereinsmitgliedes geht dieser Verein voraus auf dem Wege zum Friedhof. Vereinsbrüder sollen den Verblichenen tragen, stets soll Blechmusik bestellt sein.

Beim Bezirksamt Amberg angemeldet am 23. Januar 1912.

1. Vorsteher:

Wendelin Trösch, Kaufmannssohn v. hier, 18 St.

2. Kassier:

Kotz Baptist, Ökonomssohn von hier, 19 St.

- Auf 3 Jahre. -

3. Ausschußmitglieder:

Epp Michael, Schreiner von hier, 19 St.

Bosser Martin, Wagnerssohn v hier, 16 St.

Bauer Georg, Ökonomssohn von Schalkenthan, 15 St.

Winkler Johann - auf 2 Jahre - 14 St.

4. 2 Ersatzmänner:

Berger Johann 13 St.

Iberer Johann 12 St.

5. Beirat:

Herr Josef Iberer, Bauer u. Maurer v. h.

Herr Georg Wenkmann, Schreiner v. h.

Herr Johann Winter, Zimmermann v. h.

- Auf 3 Jahre -.

6. Vereindiener:

Johann Berger, Honorar 20 M. auf 1 Jahr.

21. Januar

P. L. bei Mock

1.) Aufforderung zur Eintracht u. Treue, Hinweis auf die Gründung.

- Klagen u. Hoffnungen.

2.) Aufstellung eines eigenen Schriftführers, zum Unterzeichnen von Aufnahmeurkunden u. eventuell Einladungen.

3.) Bedeutung u. Stellung der Beiräte. Hoch auf dieselben!

4.) Versammlung am 4.2. bei Iberer (Fischer 7 Uhr.)

18. und 20. Februar

Fastnacht 1912 - Theateraufführung

1.) Der Türke oder der Kriegslärm im Dorfe.

2.) Der doret Seebauern - Simmerl.

3.) Die 2 letzten Taler.

4.) Der Herr Vetter.

5.) Die reisenden Dorfministranten.

6.) Die vergiftete Nudelsuppe.

7.) Der Sonntagsjäger (Pantomime).

3. März

Monatsversammlung

(sehr schwach besucht)

Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten.

1.) Theateraufführung für die Schulkinder, allein, Begleitung seitens der Erwachsenen Angehörigen.

2.) Präsenz bei den Monatsversammlungen

3.) Ausflug nach Gebenbach im Mai, Besuch des dortigen Brudervereins. Zusammenkunft im Vereinslokal, Abmarsch 1 Uhr.

4.) Aufführung des Theaters: "Rosa von Tannenburg". in der Fastenzeit zugunsten der Krankenschwesternstiftung (Operationstisch)

Zu Gunsten der hiesigen, ambulanten Krankenpflege wurde an den bezeichneten Tagen das Theaterstück "Rosa von Tannenburg", Ritterschauspiel in 5 Aufzügen von Demitrius Schütz aufgeführt. Die Mitwirkenden haben alle Mühe redlich u. hingebend aufgewendet, um richtig darzustellen und vorzutragen, was in den einzelnen Sätzen, tief wie in einem Schachte, liegt. Sie verdienen aufrichtige, warme Anerkennung u. boten ihr Bestes! Besonders am 25. März.

19.-25. März. Die Gesamteinnahme betrug 123 M. 100M netto wurden am 3.April 1912 in die Krankenpflege abgeliefert. Die Marktgemeindeverwaltung drückte hierfür ihren Dank in einem eigenen Schreiben aus.

28. April

Wanderversammlung bei Ritter

Begrüßung

Am Sonntag, den 5.Mai Monatsversammlung auf der Post. Einladung gegen Unterschrift. Besprechung wichtiger Gegenstände. Vortrag mehrerer Lieder. Wir halten fest u. treu zusammen!

5. Mai

Monatsversammlung

1.) Aufnahme neuer Mitglieder gegen Unterschrift

(8) Als sogenannte Aspiranten im laufenden Jahre (10 Pfennig) Monatsbeitrag.

2.) Einladung des kath. Burschenvereins Pirk zur Fahnenweihe, keine Beteiligung.

3.) Am 12.Mai Besuch des Burschenvereins Gebenbach. Treffpunkt: Vereinslokal um 1 Uhr Abmarsch

4.) Debatte wegen Bühne u. Podium. Einziehung von Erkundigungen beim H. Herrn Diözesanpräses Braun.

5.) Dank der ambulanten Krankenpflege Hahnbach an den Verein für die Überlassung der Vereinnahme zu 100 M.

12. Mai

Ausflug nach Gebenbach

45 Teilnehmer

1.) Vortrag mehrerer Lieder.

2.) Ansprache der Präses.

a) Willkomm-Gruß an H. Kooperator Fuchs.

b) Geschichtliches u. Sehenswürdiges von Gebenbach (409m) Kirche, Gemeindeturm, Dolomitstein, besondere Verwertung der Inschrift eines Grabsteins in der Kirche mit der Jahreszahl 1350 (mutmaßlich von der edlen, nun ausgestorbenen Familie der Gebenbacher.) Ein Kreuz u. ein Schild mit einem I. Treu zur Kirche, im Glauben u. guter Sitte (Edelweiß u. Lilie) treu zum Vaterlande! Gebenbach - Hahnbach, Wittelsbach!

c) Launige Ansprache des H Koop. Fuchs.

d) Hoch, ausgebracht vom Vorsteher Trösch

Abmarsch ½7 Uhr.

2. Juni

Monatsversammlung

- 1.) Begrüßung.
- 2.) Angelegenheiten.
 - a.) Im Juli Monatsversammlung.
 - b.) Am 16. Wanderversammlung beim Sternwirt.
 - c.) Aufstellung eines Fragekastens.
 - d.) Bildung von Sektionen, Anregungen: Theater, Gesang, Musik, Humor, Presse, Charitas, Eucharastie. Turnerabteilung Jahn! Stärkere Betonung des religiösen Momentes Fronleichnamfest!
- 3.) Feierliche Kommunion
- 4.) Besichtigung der neuen Vereinszeichen, einzuführen mit dem Tage der Fahnenweihe.
- 5.) Fahnenweihe in Grafenwöhr kath. Arbeiterverein

1. September

- 1.) Begrüßung - Lied
- 2.)
 - a.) Im Juli und August scheint eine Pause gemacht werden zu müssen.
 - b) Rekrutenabschied am 6. Oktober. Ansprache: Lieder: Deklamation. "Die Bürgschaft" zwei kleine Theaterstücke: jedenfalls witzig!
 - c) Generalkommunion am 10. November. nachmittags 3 Uhr Versammlung.
 - d) Theater am 17. u. 24. Nov. 12
 - e) Feierliche Aufnahme im Dezember. Stiftungsfest
- 3.) Anlage bei der Sparkasse 335 M. samt Zins.
- 4.) Kurze Vorträge seitens der Mitglieder. Vortrag von Gedichten, netten Witzen.
- 5.) Preiskegelschieben im Sommer.

6. Oktober

Rekrutenabschied

2 Rekruten:

Ertl Johann, 6. Infanterieregiment Amberg

Dorner Stefan, 3. Fußartillerieregiment Ingolstadt.

1.) Rein wie Gold, Begrüßung durch den Vorstand W. Trösch.

2.) Lieder: Deutschland hoch in Ehren, Wacht am Rhein.

Festansprache (Präses) Übergabe des Andenkens (Soldatengebetbuch).

3.) Hipp.....Edelstein.....

Herr Benefiziat: Ansprache u. "Hoch" auf Prinzregent u. Kaiser. Heil unserm König

4.) "Bürgschaft" von Schiller, vorgetragen vom Vorstand: W. Trösch!

5.) Überleitung zur Fidelitas, heitere Ansprache des Herrn Lettner, stud. Philologe!

6.)

a) Fetzig als Rekrut, Posse (Br. Bl. 9.-12)

b) Die verhexten Kücheln (.10.-10)

c) S'letzte Tröpferl (Water)

d) Pantomime: Der geprellte Hausherr.

e) Schlußansprache - Lieder: Die alte Burschenherrlichkeit - Freut Euch des Lebens - Morgenrot (Treustin)

K. B. Bl. 9. 12.

10. November

Generalkommunion

Vorabend 3 Uhr - 6 Uhr Beichtstuhl (H. Pater Benedikt) Am Morgen von 5¼ Uhr an. 7¼ Uhr Amt. -
Ansprache: Die Tugendakte vor der hl. Kommunion. 63 Kommunikanten: Schluß 8.20 Uhr. Honorar für den
Pater: 10 M. Vom Präses bezahlt, darunter 2.58 M. für Jahrtagsintention. Recht erbaulich wirkte das
Ministrieren der Mitglieder Katz Baptist u. Bosser Martin im schwarzen Frack

3 Uhr: Versammlung

1.) Mahnung u. Wünsche:

2.) Fragekasten:

3.) Vortrag: Adolf Kolping, kurzes Lebensbild (geb. 1813 gest. 1865)

4.) Einübung des Liedes: "War einst ein braver Junggesell!"

Am 17. u. 24. November 1912 wurde 2 Mal gespielt: "Am Teufelstein" von Franz Eberl (Verlag des kath.
Gesellenvereins Freising, 10 Exemplare 5 M). Der 1. Aufzug wurde in 2 zerlegt. Die Spieler gaben sich alle
Mühe, ihre Rolle gut zu geben. Einige leisteten Hervorragendes. recht gut gefiel (besonders den Kindern) die
komische Pantomime " Der geprellte Hausherr".

Am 19. Dezember sendete ich nach Regensburg die Mitgliederbeiträge u. zwar für 60 Mitglieder:
60x 1,60 M. = 96 M. Für 10 Mitglieder 10x60 Pfennig = 6 Mark, zusammen 102 Mark.